

Vereitelte Hoffnungen.

„Undank ist der Welt Lohn.“

Ein bekanntes Sprüchwort.

Wer malt die Verzweiflung James Rodney's, als er die Schreckensnachricht von dem Verschwinden Selima's erhielt?

Und Selima wurde diesmal, wenn er sonst dem Briefe Schamyl's Glauben schenken sollte, nicht geraubt; freiwillig ist sie in Gesellschaft eines pflichtvergessenen Mädchens mit einem jungen Manne entwichen; freiwillig gab sie den Schutz Schamyl's auf und verließ den Ort, wohin James sie gebracht hatte.

Wäre es möglich? hätte sich Selima's Herz so sehr verändert? sie, die ihn so heiß und innig liebte, sollte ihm untreu geworden sein?! — Wären also Liebe und Treue ganz verschwunden von dieser armseligen Erde? Doch nein. Derartige Gedanken hatten bloß im ersten Momente der grauenvollen Ueberraschung in seinem Herzen Platz. Bald befestigte sich in ihm der Glaube, daß Selima nicht untreu sein konnte, und er schämte sich des niedern Argwohnes, dem er für einen Augenblicke Gehör geben konnte.